

23. Internationale Niedersachsen-Rundfahrt der Junioren vom 28. bis 30.07.2017 in Wallenhorst / Osnabrück

In zwei Tagen erfolgt die Auftaktetappe zur „23. Internationale Niedersachsen-Rundfahrt der Junioren“, die zum 17. Mal in Folge in der Region um Wallenhorst bei Osnabrück stattfindet. 23 Teams aus 9 Nationen werden am Start erwartet. Die Rundfahrt steht unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Innen- und Sportministers Boris Pistorius. Über eine Gesamtdistanz von 285,3 km erwartet die 138 Fahrer folgendes Etappenprogramm:

Freitag	28.07.	Straßenrennen	über 66,3 km	Start: 18:00 Uhr	Finale: ca. 19:33 Uhr
Samstag	29.07.	Einzelzeitfahren	über 10,5 km	Start: 10:00 Uhr	im 1-Minuten-Abstand
Samstag	29.07.	Straßenrennen	über 94,2 km	Start: 16:00 Uhr	Finale: ca. 18:12 Uhr
Sonntag	30.07.	Straßenrennen	über 114,3 km	Start: 10:00 Uhr	Finale: ca. 12:43 Uhr

Der ausrichtende Verein Internationale Niedersachsen-Rundfahrt e.V. hat aus 42 Bewerbungen ein hochkarätiges Fahrerfeld ausgewählt und eingeladen. Nahezu alle im Junioren-Radsport führenden Nationen werden am Start sein. Deutschland, Luxemburg und Norwegen haben ihre Nationalmannschaften gemeldet. Aus Belgien, Dänemark, Großbritannien, den Niederlanden, Schweden und den USA werden semiprofessionelle Teams erwartet. Das deutsche Kontingent bilden neben der Nationalmannschaft des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) die Auswahlmannschaften der Landesverbände Baden, Bayern, Berlin, Niedersachsen, Sachsen und Württemberg.

Die drei Straßenrennen der Etappenfahrt werden auf den über Jahre bewährten Routen um und mit jeweiligem Start und Ziel auf der Großen Straße in Wallenhorst ausgetragen. Das Einzelzeitfahren findet zwischen den Bramscher Ortsteilen Achmer und Ueffeln auf einer 10,5 km langen Gegenfahrstrecke durch den Gehwald statt. Da das Wallenhorster Terrain allgemein Sprinter und Tempobolzer bevorzugt, kann hier schon eine Vorentscheidung über den Gesamtsieg fallen.

Die abgeschlossene Meldeliste verzeichnet ein Klassefeld am Start. Acht der neun startenden Nationen präsentieren ihre amtierenden Straßenmeister oder zumindest Vizemeister. Die gleiche Bilanz weist die Erfolgsstatistik der Wallenhorster Protagonisten bei ihren nationalen Titelkämpfen im Einzelzeitfahren auf.

Die Nationalfahrer Norwegens gehören nach ihrem vorjährigen Auftritt mit dem Gewinn fast aller Wertungstrikots erneut zum allerengsten Favoritenkreis. Eine Nominierung für die im September im heimischen Bergen stattfindende Straßen-WM sollte für sie zusätzliche Motivation sein. Als derzeit führendes Juniorenteam der UCI-Nationenwertung haben sie mit Landesmeister Idar Andersen (Sieger der diesjährigen ‚Friedensfahrt‘ in Tschechien), dem norwegischen Zeitfahr-Doppelmeister Andreas Leknessund (2017 Gewinner der U18-Wertung in Wallenhorst) sowie dem jungen Søren Waerenskjold gleich drei heiße Aspiranten auf den Gesamtsieg im Aufgebot.

Äußerst erfolgreich in Einzel- und Teamwertungen waren in Vorjahren auch immer Fahrer aus Belgien und Dänemark. Aus diesen beiden Radsportnationen wurden diesmal acht Teams eingeladen. Mit Johan Tiedemann Langballe (Herning CK), Arne Marit (VD Hauwe-Gentse VS) und Ludvig Wacker (Børkop Cykler-Carl Ras Roskilde) gehen drei Sieger von klassischen belgischen Frühjahrsrennen an den Start. Die Qualitäten des niederländischen Vizemeisters im Einzelzeitfahren, Thymen Arensman (Team Monkeytown), lassen genauso einen Top-Ten-Rang in der Gesamtwertung erwarten genauso wie die starken Resultate von US-Vizemeister Kevin Vermaerke und Zeitfahrtspezialist Andrew Vollmer (beide Team LUX/Stradling) bei den US-Meisterschaften in Louisville.

Nach dem letztjährigen Leerlauf ohne einen Podiumsplatz hoffen diesmal auch wieder Fahrer aus den Aufgeboten der BDR-Teams bei den Siegerehrungen dabei zu sein. Das Nationalteam rekrutiert sich dabei aus dem Bahn-Kader, während der vorjährige Straßen-Vize-WM Niklas Märkl und der aktuelle Deutsche Straßenmeister Marius Mayrhofer (beide RSC Linden) lediglich als Ersatzfahrer nominiert wurden.

Nur eines ist bei der diesjährigen Junioren-Rundfahrt schon vor dem ersten Startzeichen sicher. Für Organisationschef Otto Pätzold (Schellerten) und einen Großteil seines Helferstabes wird es die letzte Rundfahrt sein. Der Verein Internationale Niedersachsen-Rundfahrt e.V. wird geplant zum Jahresende seine Vereinsarbeit einstellen und erklärt das in seinem Vorwort zur Veranstaltung so:

„Seit 1994 haben wir vielen hoffnungsvollen Talenten eine überaus erfolgreiche Veranstaltungsserie geboten, mit beständigem ‚flow‘ auch in Jahren negativer Radsport-Akzeptanz. Die Begeisterung unserer Mitglieder und Helfer für den Radsport allgemein und zum Nachwuchsrad sport im Besonderen sowie eine großartige organisatorische Mithilfe der Gemeinde Wallenhorst haben das ermöglicht. Sportliche, kommunale und kommerzielle Fördermittel eines kleinen Unterstützerkreises sowie Team-Startgelder sicherten uns die finanzielle Basis.

Bei aller Begeisterungsfähigkeit und Idealismus für die Junioren-Rundfahrt hat aber keiner aus unserem Team die Gabe, sich seinem physiologischen Abbauprozess im Alter zu entziehen. Der bis zur Jahrtausendwende immer gegebene Prozess des Nachwachsens ‚neuer Leute‘ in strukturelle Vereinsfunktionen hat sich mit dem demografischen Wandel nahezu eingestellt, auch weil vermehrt veränderte Sozialkompetenzen, individuelle Lebenseinstellungen und berufliche Anforderungsprofile Freiräume und Interessen für freizeithliche Zusatzaufgaben nehmen.

Vielleicht aber auch deswegen, weil das ‚Ehrenamt‘ zwar in jedem offiziellen Statement hochgelobt und gepriesen wird, letztlich aber immer der Kommerz der Taktgeber ist. Ein Blick auf die Liste der wenigen übrig gebliebenen internationalen Radrennen in Deutschland bestätigt, dass die Tendenz weg vom ursprünglichen Radsportverein oder -verband als Ausrichter hin zum professionellen Veranstalter fortschreitet. Möglicherweise geht es auch nur noch so !?“

Eine mögliche Zukunft für das Rennen steht also in den Sternen.